

Hinführung zu Jeremia

Das Auftreten des Jeremias fällt in die bewegteste Epoche der Geschichte Israels: Palästina gerät unter ägyptischen Einfluss. Um 628 v. Chr. ist Jeremia als junger Mann berufen. Er stammt aus einer Priesterfamilie. Er beeinflusst die Reformen des Königs Joschija (621 v. Chr.).

Doch Jojakim, der Nachfolger des Joschija, macht die Reformen rückgängig. Außenpolitisch steigt Babylon zur Großmacht auf und Palästina gerät in den Sog der Babylonier. Das Reich Juda wird Vasall, doch König Jojakim betreibt weiter eine gefährliche Außenpolitik und setzt auf Ägypten. Er stellt die Tributzahlungen ein und herrscht als brutaler Despot.

Nun tritt wieder Jeremia auf - mahnend, anklagend und warnend. Der König verbrennt eigenhändig die Anklage- und Drohreden des Jeremia. Er wird gefangen genommen und misshandelt. Jerusalem wird von den Babyloniern belagert und fällt 598 v. Chr.

Jojakim setzt trotzdem seine Politik fort. Jeremia wird des Hochverrats bezichtigt und in eine Zisterne gesperrt.

586 v. Chr. wird die Stadt wieder erobert. Jerusalem wird völlig zerstört, ein Teil der Bevölkerung getötet, ein anderer verschleppt. Eine Gruppe flieht nach Ägypten und nimmt den greisen Jeremia mit.

Seine Botschaft:

Er ist Droh- und Heilsprophet. Heute lesen wir seine wichtigste Botschaft: *Israel hat den Bund gebrochen, doch Jahwe bleibt dem Volk treu und schließt einen neuen Bund mit ihm. Er geht sehr weit: Jahwe schreibt den neuen Bund ins Herz seines Volkes.*